

# zum Jubiläum



*Wir werden 110 Jahre alt!*

1908 – 2018

**Kleintierzüchterverein**

**Küssnacht am Rigi**

## DAS IST ABER LANGE HER!

Februar 1908: Der portugiesische König Karl I. und sein Sohn, Kronprinz Ludwig Philipp, werden in Lissabon erschossen. Neuer König wird Ludwig Philipps jüngerer Bruder Manuel II. Ein Stück Weltgeschichte...

...über welches dann neun Mannen am 6. April 1908 am Fusse der Rigi im Gasthaus Sternen wohl immer noch nicht per Push-Nachricht auf ihrer Smartphone-App informiert wurden. Diese Gastwirte, Friedensrichter, Sennen, Glaser und Buchdrucker – sie alle verband schon damals das gemeinsame Hobby der Kleintierzucht – gründeten an jenem Montag den Ornithologischen Verein Küssnacht und Umgebung. Als erster Präsidenten wurde der Belgisch Riesen- Kaninchenzüchter und Gastwirt Franz Sidler gewählt. Dieser stellte seinen mit dem 1. Preis prämierten Rammler den Vereinsmitgliedern für ein Deckgeld von 50 Rappen zur Verfügung. Der Aktiv- und Passivmitgliederbeitrag betrug damals zwei Franken.

Am 25. Oktober im selben Jahr wurde eine erste lokale Geflügel- und Kaninchenausstellung organisiert. Der Präsident berichtete im Jahresbericht: «Trotz des lokalen Charakters wurde die Ausstellung wider Erwarten gut besichtigt und zahlreich besucht. Sie dürfte unserer Bevölkerung einen Ansporn für die Kleintierzucht gewesen sein.»



Nach den ersten beiden ereignisreichen Jahrzehnten (Beschaffung von Stallungen, Futter, Zuchtstämmen, Junghühnern, organisierte Vorträge und Ausstellungen, ein Kassier der an der GV nicht nur demissioniert sondern gleich kurzerhand den Austritt erklärt u.v.m.) und einem zwischenzeitlichen Tief von nur noch 5 Mitgliedern, wurde im Jahre 1928 (In diesem Jahr wurde auch die St. Niklausengesellschaft gegründet) mit 14 Teilnehmern eine Neugründungsversammlung in den Akten erwähnt.

Trotz des Neuanfangs wollte der Aufschwung nicht richtig gelingen und mit der Idee einer Namensänderung und dem neuen «erfahrenen» Präsidenten (3. Amtszeit von Franz Sidler) wurde am 1. Januar 1935 der Verein in «Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Küssnacht und Umgebung» umbenannt. Dennoch wurde es nicht einfacher, das Vereinsschiff in Gang zu bringen.

Das Weltgeschehen zu jener Zeit schien diesmal auch bis tief in die Sorgen- und Aufgabenwelt am Vierwaldstättersee vorgedrungen zu sein.

Tatsächlich konnten ab 1945 wieder viele Mitglieder zum Mitmachen motiviert werden.

Es gab neue Diskussionsabende zur Tierkunde, Zucht, Pflege und Fellbehandlungen aber auch gut besuchte Ausstellungen. Unter anderem die Jubiläumsschau 1947.

Für CHF 1.65 erhielt man damals eine ganztägige Eintrittskarte.

### **ALS NEIL ARMSTRONG 1969 AUF DEM MOND SPAZIERTE...**

...lebten auf der Erde weniger als 4 Milliarden Menschen. Über 60 davon waren Mitglieder des nun sogenannten „Ornithologischen Verein Küssnacht am Rigi und Umgebung“. Dank Abteilungsobmännern mit grosser Leidenschaft für ihr Hobby, waren die Voraussetzungen gegeben für neue Strukturen und Aktivitäten.

1956 hatte der Verein zum ersten Mal an der Innerschweizer Freundschaftsausstellung teilgenommen. Später auch an der Chilbi; es gab ein Vereinskegeln, Meersäulirennen, Preisjassen, Exkursionen, Lichtbildervorträge, Rassenlehrcurse, Fleischverwertungskurse, das obligatorische Tätowieren wurde eingeführt und der Vogelschutz wurde als eigenständige Abteilung integriert – zu letzterem gehörte auch das Mähen und Reinigen des Schilfs. 1961 wurde in den Seematt- und Dorfhaldeturnhallen die 28. Waldstätte-Verbandsausstellung mit rund 1300 Kaninchen, Geflügel und Tauben organisiert. Und der Verein gab sich ein neues Logo, welches bis 1998 verwendet wurde.



Anfang 1970 schrieb der Präsident von Missgunst, Neid und Herrschsucht im Verein. Obwohl der Vorstand fast vollständig erneuert wurde, konnte der Verein mit neuen, motivierten und hilfsbereiten Mitgliedern wieder auf Kurs gebracht werden.

Auch in den 80er Jahren durfte der Verein junge, aktive Kaninchenzüchter aufnehmen. Neue Ideen wurden diskutiert, mitgetragen und umgesetzt. Die fünftägige Ausbildung zum Obmann war eine selbstverständliche Herausforderung. Ab 1978 führte der Verein jedes Jahr die Jungtierschau durch. Zerlegbare Auslaufgehege wurden teilweise selbst gebaut und bei Events wie der Gewerbeausstellung, der Einweihung der MZH Merlischachen, Viehschau, Alphorn- und Trachtentag, Augustmärt oder dem Kirchenrenovationsfest in Greppen waren die Kleintierzüchter aktiv dabei.

1988 hatte der Verein schliesslich über 70 Mitglieder.

1995 war der Verein Gründungsmitglied der Rigi Rammlerschau-Vereinigung.

1998 schliesslich fand in der Ebnet-Dreifachhalle eine grosse Jubiläumsschau mit allen Fachabteilungen, fast 1700 Tieren und einem Besuch des Lokalfernsehens statt.

Im selben Jahr entstand das heutige Vereinslogo mit den heutigen Statuten und auch dem heutigen Namen: KTZV Küssnacht am Rigi.

Zum 100-jährigen Jubiläum erarbeiteten Ehrenpräsident Paul Dober und der damalige Präsident Michael Häner eine umfangreiche Jubiläumsschrift, in der dies alles nachzulesen ist.

PS: Seit 1999 können wir auch Internet: [www.ktzv-kuessnacht.ch](http://www.ktzv-kuessnacht.ch)

## **Unser Verein heute.** Wer ist der KTZV Küssnacht?

### **Unsere Mitglieder**

Der Verein besteht aus über 30 Mitgliedern, mehrheitlich aus dem Bezirk Küssnacht. Unsere Jüngste ist erst 8, unser Ältester schon über 80 Jahre alt. Wir sind Bürolisten, Handwerker, Schüler, Pensionierte, Chefs und Angestellte. Unser gemeinsames Hobby ist die Zucht und Haltung von Kleintieren wie Kaninchen, Geflügel, Tauben und Vögel. Dies ergibt eine interessante Mischung, welche neben fachlichen auch immer wieder für gemütliche Momente sorgt.



### **Unsere kleineren Aktivitäten...**

Wir sind ein doch aktiver Verein. An der jährlichen Jungtierschau im Frühling zeigen wir jeweils unsere Tiere und versuchen der Bevölkerung einen kleinen Ausschnitt aus unserem reichhaltigen Hobby zu präsentieren. Auch andere Anlässe im und um den Bezirk bereichern wir gerne mit unseren Tieren.

### **... und die grösseren Events**

Alle zwei bis drei Jahre führen wir eine regionale oder nationale Kleintierausstellung durch. Mit 500 bis 1500 Tieren benötigen wir dafür gut einmal eine Dreifachturnhalle. An diesem Wochenende geht es dann in diesen Räumen nicht um sportliche Bestleistungen, sondern um unsere tagtäglich sorgfältig behüteten Tiere. Diese werden dann nach standardisierten Vorgaben bewertet.